



# Installationsanleitung für EZVTransfer PC- Programm

## Version: V 1.7.20

<b>1. Installation</b> .....	<b>3</b>
1.1 .net Framework .....	3
1.2 NET.Framework installieren .....	3
<b>2. EZVTransfer installieren</b> .....	<b>4</b>
2.1 Installationsverlauf .....	4
2.2 Zielordner wählen:.....	5
2.2.1 Pfad ändern.....	5
<b>2. Dienst Anmeldung</b> .....	<b>6</b>
3.1.1 Kennwort.....	6
<b>4. Installation läuft</b> .....	<b>6</b>
4.1 Installation fertig stellen:.....	7
4.2 Inhalt des Zielordners.....	7
4.3 Zielordner der Config.xml-Datei.....	7
4.4 Config.xml kopieren .....	8
4.4 Ereignisanzeige.....	8
<b>5.0 Aufruf EZVTransfer</b> .....	<b>9</b>
5.1 Bildaufbau Auswahlmöglichkeiten .....	9
5.2 Datei .....	9
5.3 Einstellungen .....	9
5.4 Hilfen.....	9
5.5 Konfiguration.....	9
5.5.1 Allgemeine Einstellungen <i>anzeigen</i> .....	9
5.6 Einstellungen ändern.....	10
5.6.1 Datei-Einstellungen ändern .....	10
5.7 Dateispezifische Einstellungen für Bankdateien .....	10
5.8 EZVTransfer Konfiguration STA – Dateien (Bankdatei).....	10
5.9 Dateispezifische Einstellungen:.....	10
<b>6. „Reorganisation wenn älter als“</b> .....	<b>13</b>
6.1 Dieser Parameter . . . ..	13
6.2 Ablauf.....	13
6.3 Ereignisanzeige.....	13
6.4 Manuelle Reorganisation.....	13
<b>7. Ablauf der automatischen Übertragung</b> .....	<b>14</b>
<b>8. Dateien manuell übertragen</b> .....	<b>14</b>
8.1 Dateien auswählen .....	14
8.2 Ausgewählte Dateien übertragen: .....	15
8.3 Falsche Datei ausgewählt? .....	15
<b>9. Sicherung aus Backup Ordner übertragen</b> .....	<b>15</b>
<b>10. Übertragungsablauf</b> .....	<b>16</b>



<b>11. Einstellung für „eXterne AviSo“ [kostenpflichtiges Zusatzmodul]</b> .....	<b>17</b>
11.1 Anlegen neuer Übertragung: .....	17
11.2 neuer Reiter „XAV_Übertragung“ .....	17
<b>12. Einstellung für „DevisenkursImport“ [kostenpflichtiges Zusatzmodul]</b> .....	<b>18</b>
12.1 Anlage neuer Übertragung: DKI .....	18
12.2 neuer Reiter „DKI_Transfer“ .....	18
<b>13. Fehlerbehandlung</b> .....	<b>19</b>
13.1 SFIRM32 Fehlerhafte Datenübertragung der Bankdaten.....	<b>20</b>
13.2 Bankdaten werden nicht im Bankprogramm verarbeitet .....	<b>20</b>
13.3 LOGIN Fehlgeschlagen.....	20
<b>14. Installation auf WINDOWS Server 2008 (oder höher) mit WIN 7</b> .....	<b>21</b>
14.1 Eigenschaften .....	21
14.2 Einstellen der „Kompatibilität“ .....	21
14.3 Installation unter WIN7 .....	<b>22</b>
14.3.1 Wo wird die config.xml Datei gespeichert? .....	22
14.3.3 Ordner nicht sichtbar? .....	22
14.3.4 Fenster: Ordneroptionen.....	23
<b>15. Programmänderungen</b> .....	<b>23</b>
15.1 August 2012.....	23
15.2 Oktober 2012 .....	23
15.3 Verzögerung bei der Übertragung der Bankdaten.....	24
15.4 September 2015 .....	24
<b>16. Neue BMU-EZVTransfer Version V1-7-17 [Juli 2015]</b> .....	<b>24</b>
<b>16.1 Deinstallieren der Vorgängerversion</b> .....	<b>24</b>
16.2 Weitere Installationsschritte ab Pkt. 2. ....	24
16.3 Prüfung des Dienstes.....	24
<b>17. Was ist NEU?</b> .....	<b>25</b>
<b>18. Datei: Config.xml (Aufbau)</b> .....	<b>26</b>
Bitte melden Sie uns alle Fehler, vielen Dank.....	27

Programm **V 1.7.20.0** vom **20.03.20120** // Dokumentation überarbeitet am: 05.05.2020

#### Datentransfer vom PC auf die IBM Powersystem i [AS400]

<b>Dateien:</b>	<b>*.sta</b>	= Bankkontoauszüge im Format: SWIFT MT 940
	<b>*.dki</b>	= Devisenkurs Inversdarstellung (Währungskursdatei der Bank) Diese Datei wird in das kostenpfl. Zusatztool „DKI“ von EZV übernommen
	<b>*.csv</b>	= Vom Kunden avisierte Zahlungen im „Excel-Format“. Diese Datei wird in das kostenpfl. Zusatztool „XAV“ von EZV übernommen.

#### [Nach oben](#)

## 1. Installation

[Installation mit dem **ADMINISTRATOR** bzw. User mit Administratorrechten durchführen]

Wenn auf Ihrem PC **WINDOWS 7** installiert ist, können Sie die **Pkt. 1.1 + 1.2 überspringen**.

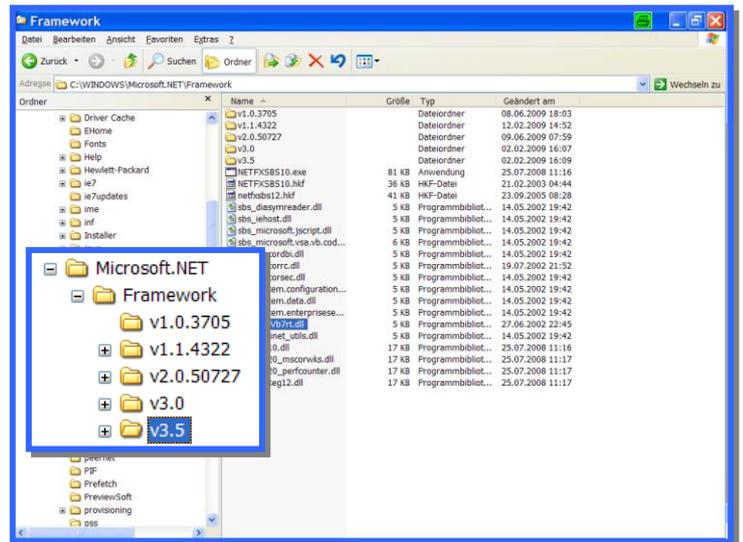
### 1.1 .net Framework

**Wichtig:** Voraussetzung für die reibungslose Installation und Funktion des Programms ist, dass das **.net Framework 2.0 oder höher** auf dem PC installiert ist.

#### Prüfung:

Öffnen Sie den Windows-Explorer  
→ Verzweigen Sie auf Laufwerk  
C:\ in den Ordner WINDOWS in den  
Ordner Microsoft.NET

Wenn die Prüfung ergeben hat, dass das  
.NET.Framework (Größer) > 2.0 auf dem  
PC installiert ist, dann weiter mit



### 1.2 NET.Framework installieren

Sollte im Explorer eine kleinere Version von NET.Framework installiert sein, geben Sie im Internet – Explorer den nachfolgenden **Link** ein:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=333325fd-ae52-4e35-b531-508d977d32a6&displaylang=de>

und führen einen Dateidownload der aktuellen Version durch.

Microsoft .NET Framework 3.5

#### Anweisungen

Führen Sie im Dialogfeld **Dateidownload** einen der folgenden Schritte aus:

Klicken Sie zum sofortigen Starten der Installation auf **Öffnen** oder auf **Das Programm von diesem Ort ausführen**.

Klicken Sie auf **Speichern** oder auf **Das Programm speichern**, um die Downloaddateien für eine spätere Installation auf den Computer zu kopieren.

Nachdem Download wechseln Sie in Ihren Downloadordner und starten die Installation in dem Sie auf das Objekt:

**Nach der Installation muss der Rechner neu gestartet werden**

[Nach oben](#)

## 2. EZVTransfer installieren

[Installation mit dem **ADMINISTRATOR** bzw. User mit Administratorrechten durchführen]

### 2.1 Installationsverlauf

**Einlegen der CD in den PC bzw. Server [Das Transferprogramm können Sie dem PC (lokal) oder auf dem Server installieren.**

→ Über den Windows – Explorer auf das Laufwerk zugreifen

→ Öffnen Sie den Ordner: EZVTransfer\_V1.7.17

→ Darin befinden sich nachfolgende Objekte:

- **BMU-EZVTransfer-1\_7\_17.msi**

Das Objekt: **BMU-EZVTransfer-1\_7\_17.msi** anklicken und der Anleitung folgen

→ Hinweis: „Setup-Assistent“ wird gestartet

→ Klick auf „WEITER“



### 2.2 Lizenzbedingungen

Lizenzrechtlich gelten die Vereinbarungen, die BMU als Lizenzgeber mit der Anwenderfirma als Lizenznehmer in der entsprechenden Software-Lizenzvereinbarung getroffen hat.

Berechtigt zur Nutzung dieser BMU-Software sind nur die Anwender, die von der Anwenderfirma dazu befugt wurden.

Die Erstellung von Kopien der BMU-Software und deren Komponenten ist nicht zulässig, weder in Papier noch in elektronischer / digitaler Form.

Das Copyright der BMU-Software liegt ausschließlich bei der BMU Beratungsgesellschaft Mittelständischer Unternehmen mbH, Northeim (Germany).



Bei Verstößen gegen diese Vereinbarungen behalten wir uns rechtliche Schritte nach deutschem Recht vor. Im Bedarfsfalle erfragen Sie weitergehende Informationen bitte über

[info@bmu-beratung.com](mailto:info@bmu-beratung.com).

**Bitte beachten Sie, dass Sie den Hacken für die ZUSTIMMUNG setzen und klicken auf WEITER**

(Oder sie drucken diese vorher aus [DRUCKEN])

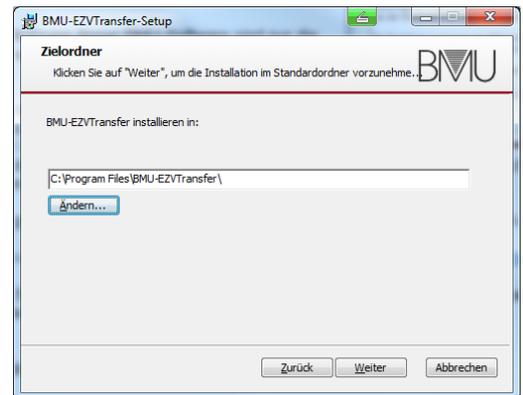
## Nach oben

## 2.2 Zielordner wählen:

Wohin soll das PGM installiert werden?  
Vorgeschlagen wird:

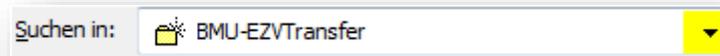
C:\Programme\BMU\EZVTransfer\

Soll das Programm in einem anderen Verzeichnis  
Installiert werden, klicken Sie auf **Ändern...** bzw. über-  
schreiben das Laufwerk und den vorgegebenen Zielordner.



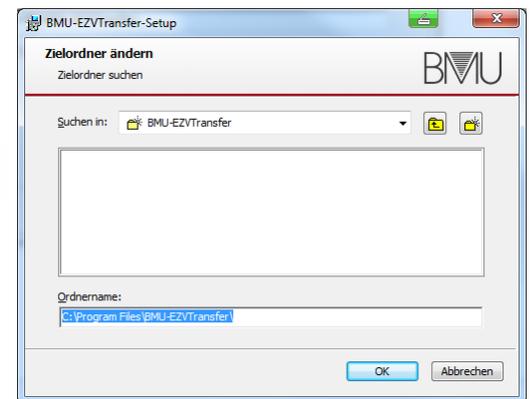
### 2.2.1 Pfad ändern

Klick auf **Ändern...**

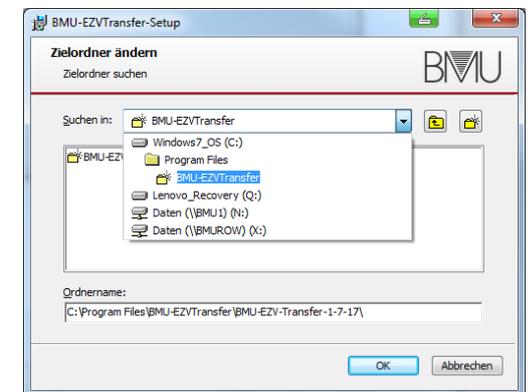
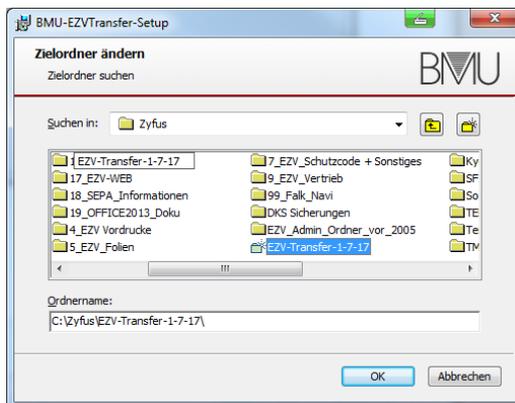


Fenster: Zielordner ändern

Mit dem Klick auf den Button-down können Sie wie mit  
dem MS-Explorer auf die Laufwerke zugreifen  
Z. B.: Laufwerk C:\



Über den Button:  „Neuen Ordner erstellen“ legen  
Sie unter dem gewählten Laufwerk den Zielordner an.



„Eine Ebene nach oben“ damit variieren Sie durch die Ordnerstruktur des gewählten  
Laufwerkes.

**Bestätigen Sie ihre Eingabe mit „OK“ und dann auf „WEITER“**

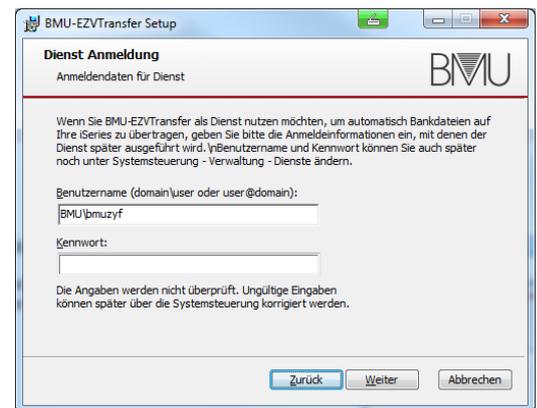
[Nach oben](#)

### 3. Dienst Anmeldung

Wenn Sie BMU-EZV-Transfer als Dienst nutzen möchten, um automatisch Bankdateien auf Ihre iSeries (AS400) zu übertragen, geben Sie bitte die Anmeldinformationen ein, mit denen später der Dienst ausgeführt wird.

Benutzername und Kennwort können Sie auch später noch über die Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste ändern.

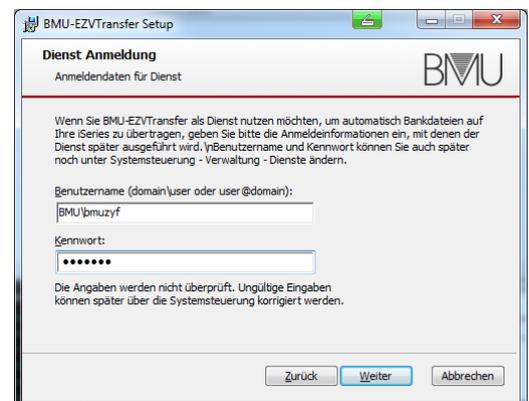
[Beachten sie bitte die Doku.: Installationsanleitung\_Dienst\_zu-EZVTransfer



#### 3.1.1 Kennwort

Tragen sie hier Ihr Windows-Kennwort ein.

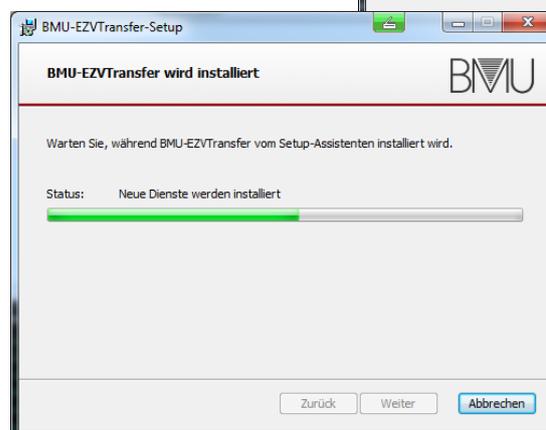
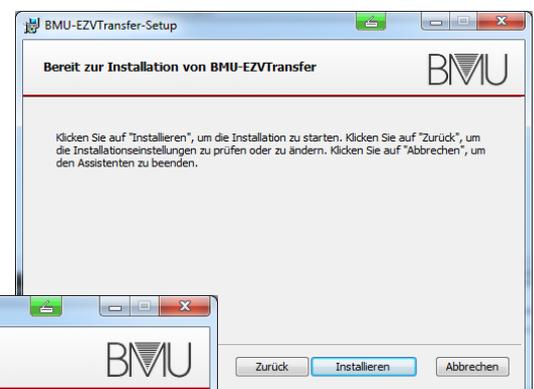
Klicken Sie auf „WEITER“



### 4. Installation läuft...

Um die Installation zu starten, klicken Sie auf „Installieren“ Es wird nun das Programm als auch der Dienst installiert.

Teilausschnitt aus dem Installationsablauf.



[Nach oben](#)

#### 4.1 Installation fertig stellen:

Klicken Sie auf „Fertigstellen“

Es wird auf dem Desktop ein neues Symbol (Verknüpfung) angelegt



#### 4.2 Inhalt des Zielordners

In dem von Ihnen angegeben Ordner befinden sich nach der Installation folgende Objekte:

Name	Änderungsdatu...	Typ	Größe
BMU-EZVTransfer-Service.exe	17.07.2015 17:36	Anwendung	138 KB
Config.exe	17.07.2015 17:36	Anwendung	386 KB
Core.dll	17.07.2015 17:36	Anwendungserwe...	156 KB
CoreGUI.dll	17.07.2015 17:36	Anwendungserwe...	33 KB
Transfer.exe	17.07.2015 17:36	Anwendung	383 KB

#### 4.3 Zielordner der Config.xml-Datei

Nach der Installation durch den Administrator befindet sich die Konfigurationsdatei (Config.xml) in dem Ordner des Admin. Das ist aber nicht der User, welcher im „BMU-EZVTransfer-Dienst“ eingetragen wurde.

Beispiel: C:\Users\administrator\AppData\Roaming\BMU\EZV

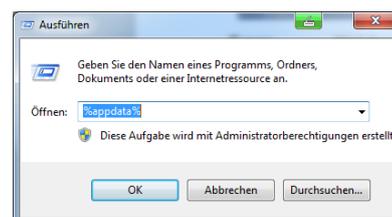
Hinweis:

Frage: Wo befindet sich die config.xml nach der Installation?

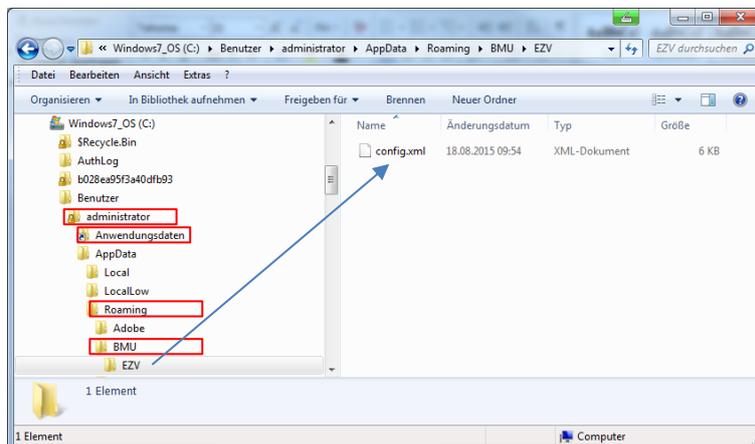
Antwort: Klicken Sie auf „Start“ – „Ausführen“.

In dem Fenster „Ausführen“ tragen Sie **%appdata%** ein und bestätigen diese Eingabe = OK.

Es wird Ihnen in einem Explorer Fenster der Pfad mit dem tatsächlichen User angezeigt, wo sich die **Config.xml** befindet.



Pfad nach Installation:



[Nach oben](#)

#### 4.4 Config.xml kopieren

Kopieren Sie die config.xml aus dem Administrator-Verzeichnis in das Verzeichnis des User, welcher im „Dienst“ angegeben wurde.

C:\Users\bmuzyf\AppData\Roaming\BMU\EZV

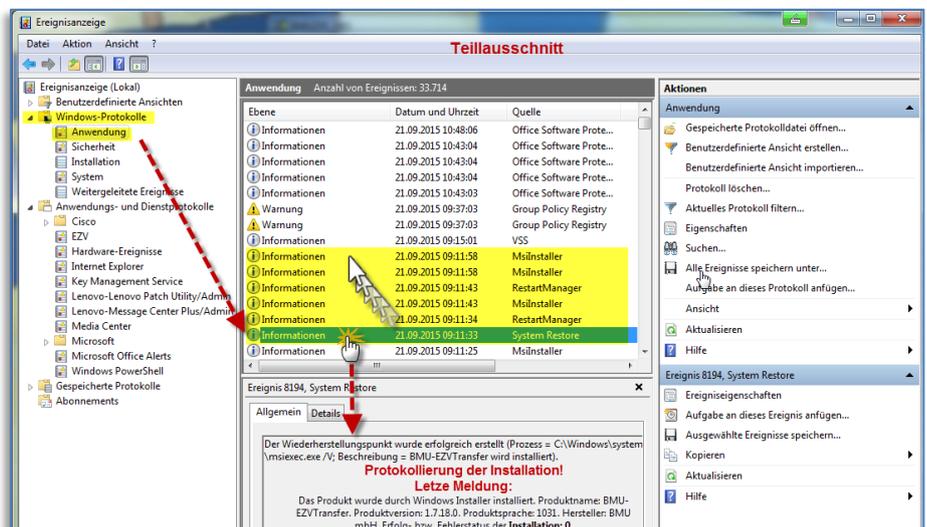
Es kann sein, dass die Ordner \AppData\Roaming\BMU\EZV nicht angezeigt werden (ausgeblendet bzw. versteckt sind)

Alle Ordner sichtbar machen:

- Öffnen Sie den Windows Explorer, indem Sie unten links auf das Windows-Logo klicken und im Start-Menü "Computer" auswählen. Alternativ können Sie hier auch unter "Programme/Dateien durchsuchen" nach "explorer" suchen und dann den Eintrag "Windows-Explorer" auswählen.
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster oben links auf "Organisieren" (siehe Screenshot).
- Wählen Sie in dem ausgeklappten Menü "Ordner- und Suchoptionen". Ein neues Fenster mit der Überschrift "Ordneroptionen" öffnet sich.
- Wählen Sie den Reiter "Ansicht" (siehe Screenshot).
- Scrollen Sie unter "Erweiterte Einstellungen" nun nach unten, bis Sie das Ordnersymbol mit dem Text "Versteckte Dateien und Ordner" sehen. Hier wählen Sie den zweiten Eintrag "Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen".
- Klicken Sie abschließend auf "OK". Nun werden versteckte Dateien im Windows Explorer angezeigt. (siehe auch Pkt. 14. Ff)

#### 4.4 Ereignisanzeige

Öffnen Sie die Ereignisanzeige und klicken auf „Windows Protokolle“ dann „Anwendung“. Wenn die Installation korrekt verlaufen ist, wird das hier dokumentiert.

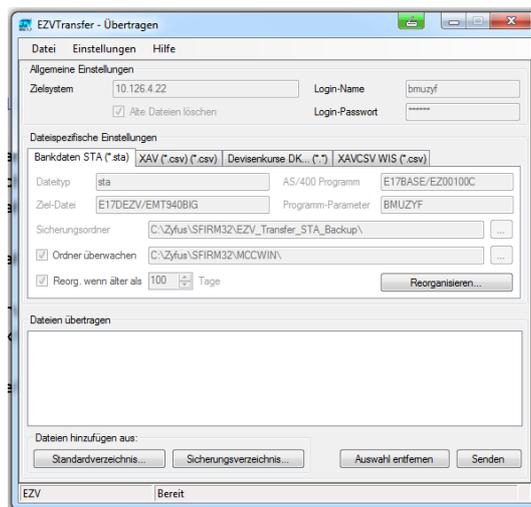


[Nach oben](#)

## 5.0 Aufruf EZVTransfer

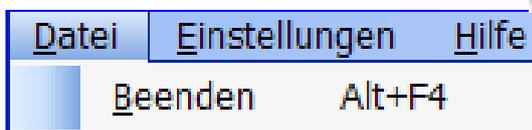
Verzweigen Sie auf den Desktop und starten Sie das **EZVTransfer** – Programm durch doppeltes Anklicken der Verknüpfung „EZVTransfer“

Sie sehen im rechten Bild eine bereits vollständig konfigurierte Anwendung.  
(Lokal auf dem PC installiert)



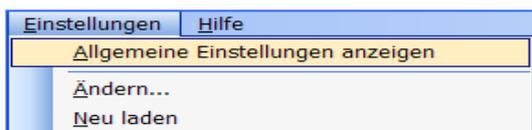
### 5.1 Bildaufbau *Auswahlmöglichkeiten*

#### 5.2 Datei



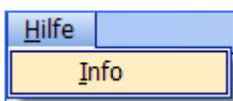
Beendet das Programm

#### 5.3 Einstellungen

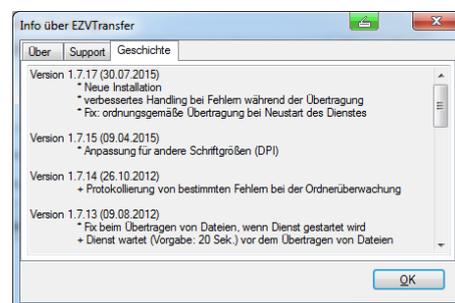


Siehe Pkt. 3.5

#### 5.4 Hilfen



Gibt Ihnen Auskunft über die installierte Version und über die Änderungen (Geschichte) →



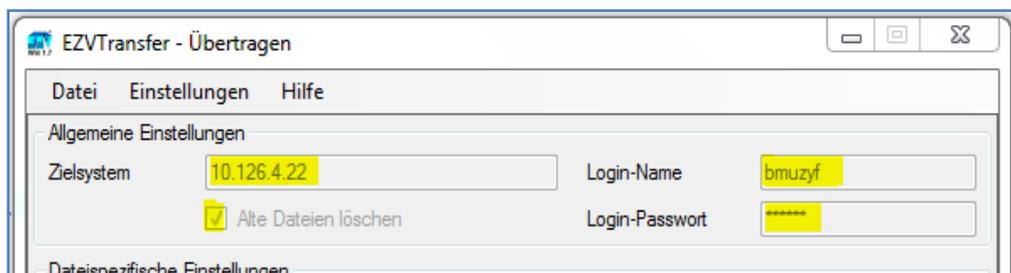
### 5.5 Konfiguration

Hier werden die „Allgemeinen und die Dateispezifischen Einstellungen vorgenommen.“

#### 5.5.1 Allgemeine Einstellungen anzeigen

Über

→ Einstellungen → Ändern werden die Felder freigegeben und können geändert werden.



#### Zielsystem

= IBM Powersystem i [AS400]

Tragen Sie hier die IP-Adresse bzw. den logischen Namen der AS400 ein.

#### Login-Name

= Tragen Sie hier den EZV-User ein, welcher für die Übertragung verantwortlich ist.

#### Login-Passwort

= Tragen Sie hier das Passwort des Login-Namen ein

## Nach oben

## 5.6 Einstellungen ändern

Es werden die Parameter für die Allgemeinen und die Dateispezifischen Einstellungen angezeigt.

### 5.6.1 Datei-Einstellungen ändern

Klicken sie auf „Datei-Einstellungen“ und dann auf „LogLevel“

Diese Einstellung dient der Protokollierung in der Ereignisanzeige (siehe Dokumentation „EZVTransfer Dienst“).

Stellen Sie das Niveau auf **HOCH** ein, damit möglichst viele Informationen im Logbuch stehen.

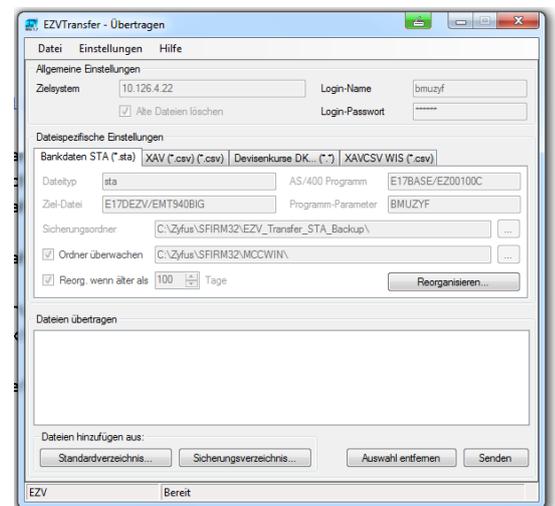
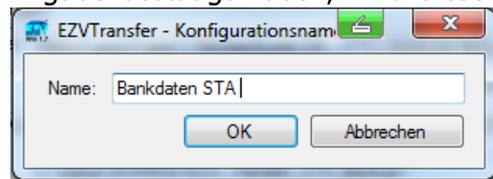
### 5.7 Dateispezifische Einstellungen für Bankdateien

Hier werden die Informationen für die Datenübertragung (Bankdateien oder externe Avisodateien oder Devisenkursdatei DKI) hinterlegt. Vorhandene Einstellungen können erstellt, geändert, umbenannt oder gelöscht werden. Über „Einstellungen → Einstellungen hinzufügen“

### 5.8 EZVTransfer Konfiguration STA – Dateien (Bankdatei)

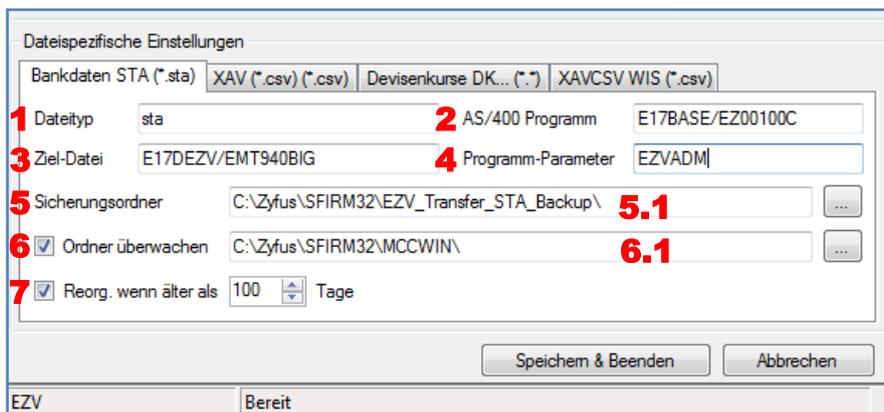
In dem Fenster geben Sie den Titel der „Einstellung“ ein. z.B.: Bankdatei Übertragung.

Nachdem Sie mit OK die Eingabe bestätigt haben, wird dieser Titel im Reiter angezeigt.



### 5.9 Dateispezifische Einstellungen:

Teilausschnitt: (bereits konfiguriert)



#### zu 1: Dateityp:

Eintrag der Dateiendung der Bankdatei (Endung meistens \*.sta kann aber auch \*.kto sein)

#### zu 2: AS/400 Programm:

Angabe der Bibliothek und das Programm welche die Weiterverarbeitung der übertragenen Bankdaten startet. **E17BASE/EZ00100C**

#### zu 3: Ziel – Datei:

Mit Zieldatei ist die Eingangsschnittstelle in der E17DZV – Bibliothek gemeint. Standard = E17DEZV/EMT940BIG Diese Eingangsschnittstelle kann auch pro User im EZV angelegt werden. Etwa dann, wenn mehrere Dateien an unterschiedlichen Standorten aber auf der gleichen AS400 (iSeries) verarbeitet werden. (Nähere Informationen finden Sie in der EZV- Dokumentation)

[Nach oben](#)

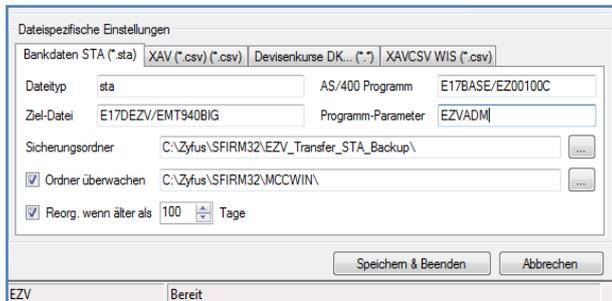
**zu 4: Programm – Parameter:**

Hier wird der Benutzer (User) eingetragen, unter dessen Profil die Verarbeitung auf dem Zielsystem (IBM System i) durchgeführt wird. Dieser User muss als EZV – User in den Stammdaten (Benutzerstamm) hinterlegt sein. (siehe EZV – Dokumentation – Stammdaten)

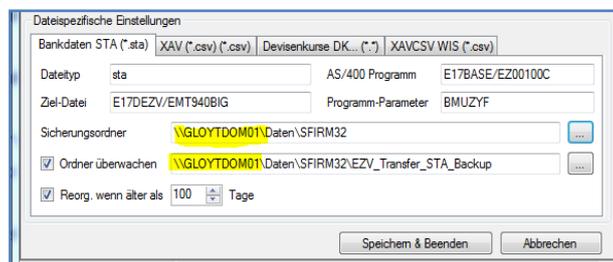
**zu 5: Sicherungsordner**

Teilausschnitt: Konfiguration auf dem PC

In dem „Sicherungsordner“ oder auch „Backup-Ordner“ werden die Dateien nach der Übertragung gespeichert. Falls eine Übertragung fehlschlagen sollte kann eine erneute Übertragung aus diesem Ordner heraus erfolgen.



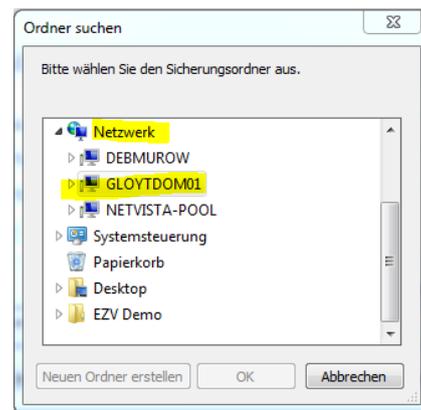
**Teilausschnitt:  
Konfiguration auf dem Server**



**zu 5.1: Sicherungsordner suchen...**

Wenn Sie das Programm auf Ihren Server installieren, folgen Sie den Anweisungen:

1. Klicken sie auf den rechten Button
2. Klicken Sie auf Netzwerk
3. Klicken Sie auf den Server wo der Ordner angelegt werden soll.

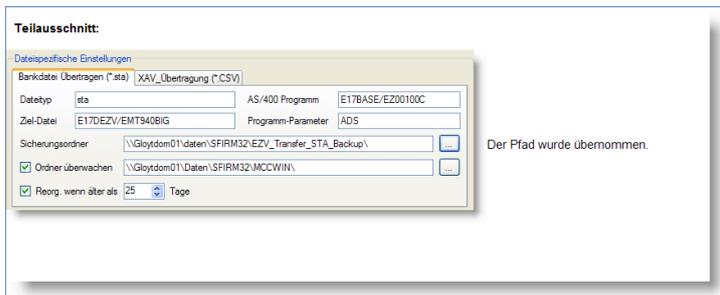


**Achtung: Beispiel**

4. Markieren Sie den Ordner „SFIRM32“ und klicken Sie auf den Button „Neuen Ordner erstellen“ und tragen EZV\_Transfer\_STA\_Backup als Namen ein und klicken auf OK.



→ Der Pfad wurde mit übernommen.



**Nach oben**

**zu 6: Ordner überwachen**

**WICHTIG: In dem Ordner für die abgerufenen Bankdaten dürfen keine „alten“ Sta-Dateien (Kontoauszugsdaten) enthalten sein.**

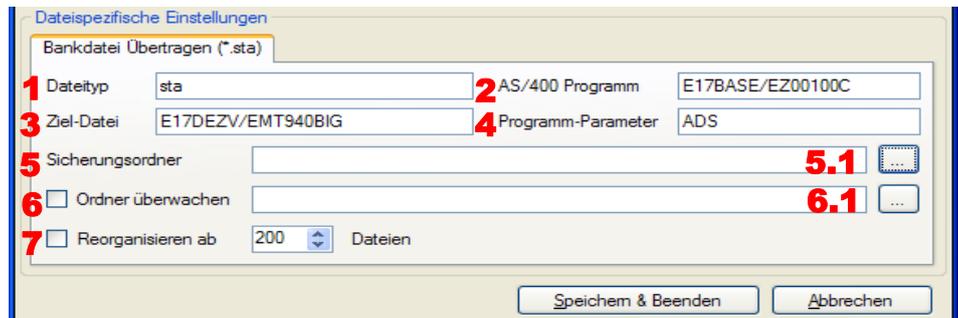
**Bitte löschen Sie diese über den „Windows – Explorer“.**

Hier tragen Sie den Pfad ein, wo die Bankdateien nach Abholung gespeichert werden. Die Überwachung des Ordners wird über den **Dienst „EZVTransfer“** gesteuert.

Hinweis:

Wir haben unsere Banksoftware (Sfirm32) auf einem Server installiert.

Teilausschnitt:



**zu 6.1 Ordner suchen**

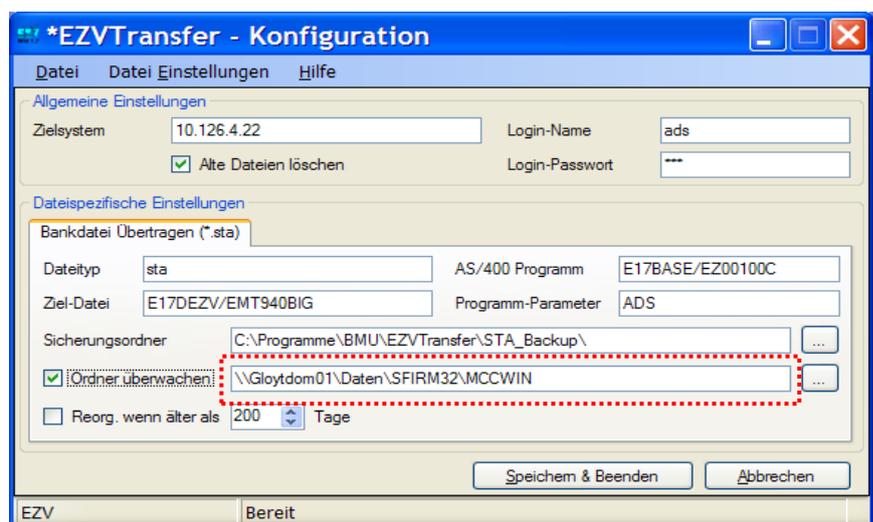
Klicken Sie auf den „Durchsuchen“ Button und nachfolgendes Fenster öffnet sich: „Ordner suchen“

Wählen Sie in dem bestehenden Netzwerk den Server aus, auf dem das Bankprogramm installiert ist. Dann wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die Bankdatengespeichert werden, markieren den Ordner und klicken auf OK.

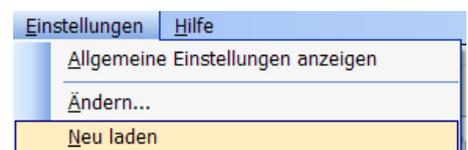


z.B.: \\Gloytdom01\Daten\SFIRM32\MCCWIN  
(SERVERNAME im BMU - Netzwerk)

Das Programm übernimmt die Auswahl und Sie müssen jetzt das Kästchen (**Ordner überwachen**) anklicken. Auch MUSS das Kästchen „**Alte Dateien löschen**“ aktiviert sein!



Wurden alle Einträge erfasst, klicken Sie auf Speichern & Beenden. Es wird wieder der EZVTransfer – Übertragen Bildschirm, mit der neuen Konfiguration, angezeigt. Ist das nicht der Fall, bitte über „Datei Einstellungen“ auf **Neu Laden** klicken. Dadurch werden alle Einträge aktualisiert.



**Nach oben**

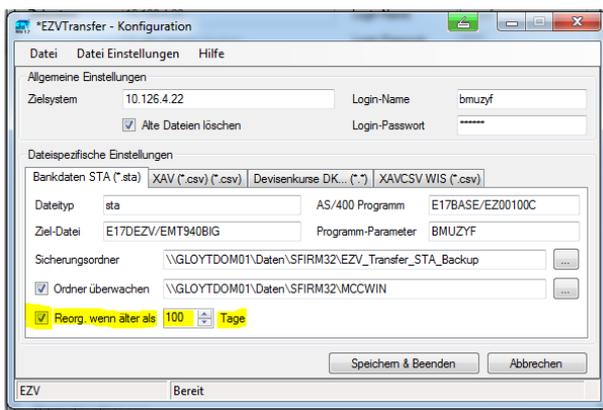
## 6. „Reorganisation wenn älter als“

### 6.1 Dieser Parameter . . .

dient dazu, den Backup – Ordner zu reorganisieren. Es werden nur die Bankdateien reorganisiert, die einen sogen. Zeitstempel aufweisen

Beispiel: **20150907122912\_NoGo-6-55.sta**

Das Programm überwacht den „Backup-Ordner“ und ermittelt die Anzahl der Tage. Wird die Anzahl lt. Parameter erreicht (hier: 100 Tage) werden die Dateien gelöscht. Sie können das in der Ereignisanzeige prüfen.

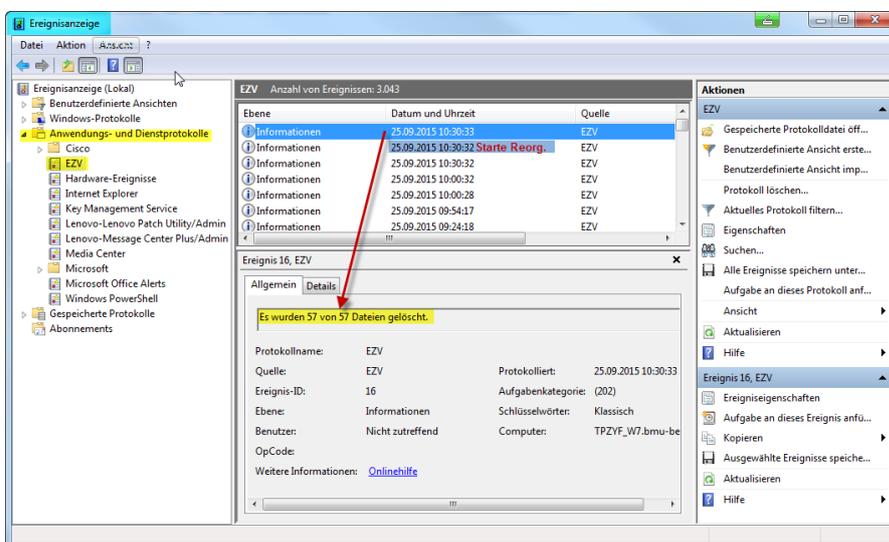


### 6.2 Ablauf

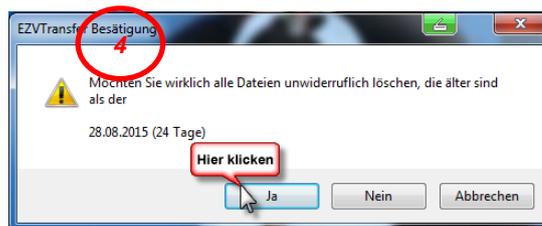
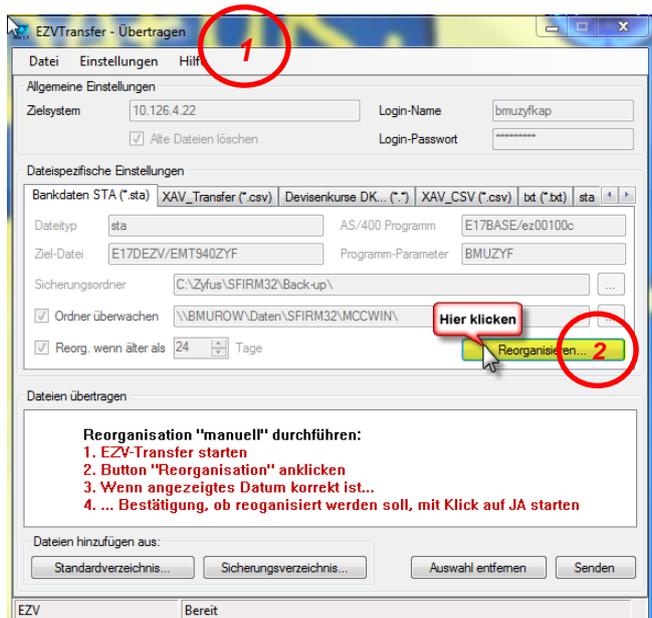
Nachdem der Dienst manuell (oder über PC-Neustart) gestartet wurde, springt die Reorganisation nach 30 Minuten an und dann im 24h Takt.

### 6.3 Ereignisanzeige

In den Einstellungen sollte der Log-Level immer auf „Hoch“ eingestellt sein, damit alle Informationen im Logbuch geschrieben werden.



### 6.4 Manuelle Reorganisation



Die Konfiguration für die STA – Übertragung ist abgeschlossen. Bitte auf Speichern und Beenden klicken.  
**Nach oben**

## 7. Ablauf der automatischen Übertragung

(Beachten Sie die Dienst – Dokumentation)

1. Starten des „Banken- PC“
2. Start des EB- Programms (z.B.: SFIRM32)
  - 2.1 Bankenrundruf starten
  - 2.2 Daten werden (z. B.:) in das Verzeichnis: <\\Gloytdom01\Daten\SFIRM32\MCCWIN> gespeichert
4. Sobald die Bankdateien in dem Verzeichnis eingestellt wurden, startet der Dienst nach 20 Sekunden Wartezeit den „EZVTransfer Service“ (siehe Dokumentation „EZVTransfer Dienste“) automatisch die Übertragung auf die AS400 (iSeries).
5. Wie zuvor beschrieben, werden die übertragenen Bankdateien in den **STA\_Backup** → **Ordner** gesichert.

## 8. Dateien manuell übertragen

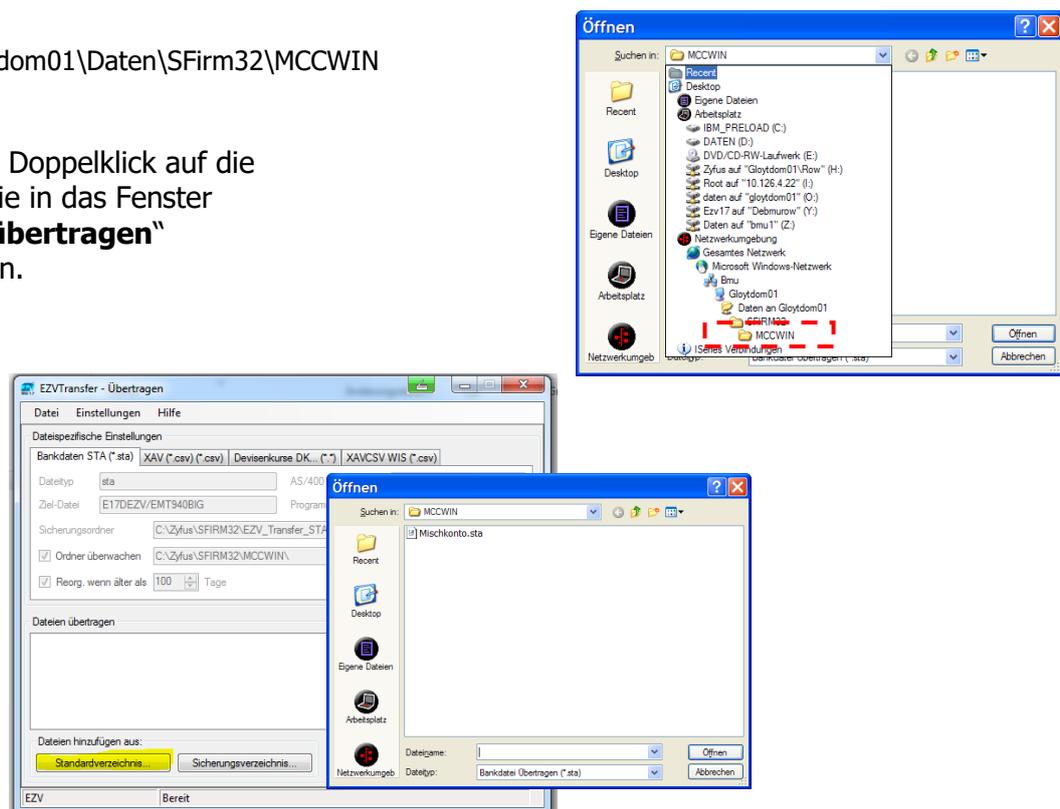
Das sollte eigentlich nicht mehr nötig sein, da der EZV Transfer über einen **Dienst** automatisch gestartet wird. Aber...

### 8.1 Dateien auswählen

Um eine Datei auszuwählen klicken Sie auf „**Standardverzeichnis...**“ und das „**geöffnete – Fenster**“ zeigt Ihnen den Inhalt des Ordners an, in dem die Bankdaten gespeichert wurden.

Hier: `\\Gloytdom01\Daten\SFirm32\MCCWIN`

Durch einen Doppelklick auf die Datei wird sie in das Fenster „**Dateien übertragen**“ übernommen.

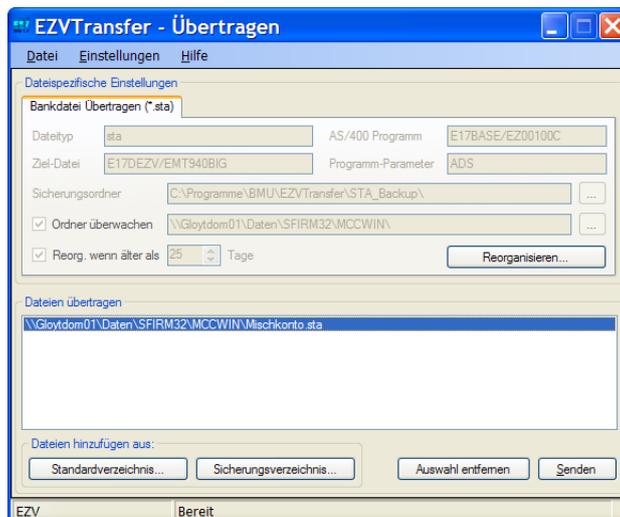


[Nach oben](#)

## 8.2 Ausgewählte Dateien übertragen:

Sie haben nun eine Datei ausgewählt und markiert, nun auf den Button → **SENDEN** klicken und der Übertrag beginnt.

Im Beispiel soll die Bankdatei mit der Endung **.STA** der Commerzbank übertragen werden. Es erfolgt die Übertragung und das Sichern der Datei im Backup-Ordner.



## 8.3 Falsche Datei ausgewählt?

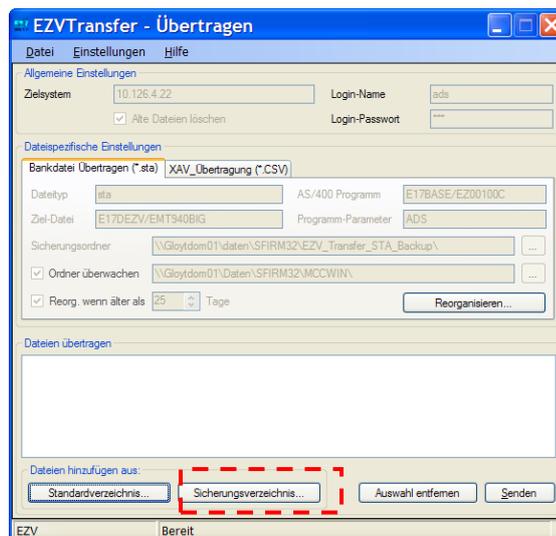
Sollten Sie versehentlich die falsche Bankdatei ausgewählt haben, dann können Sie durch anklicken der Datei (wird blau markiert) und anklicken von „**Auswahl entfernen**“ den Eintrag löschen und über „Standardverzeichnis...“ eine andere Datei auswählen.

## 9. Sicherung aus Backup Ordner übertragen

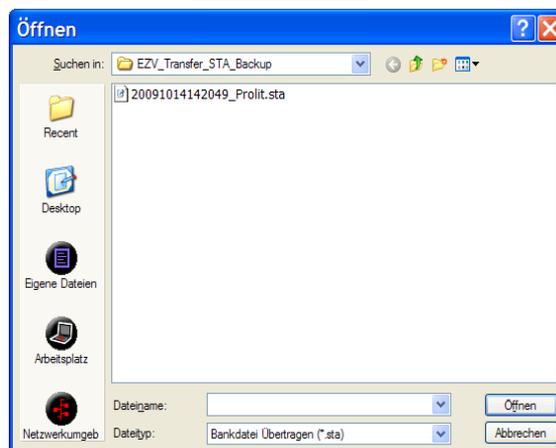
Alle Bankdaten werden nach der Übertragung auf die iSeries (AS/400) in diesem Ordner gesichert.

Sollten die Dateien bei der ersten Übertragung auf Grund eines technischen Problems NICHT in BMU-EZV auf der iSeries ankommen, so haben Sie die Möglichkeit die Daten aus dem Backup-Verzeichnis noch einmal zu übertragen.

Durch anklicken des Buttons „Sicherungsverzeichnis“ öffnet sich sofort der Ordner: EZV\_Transfer\_STA\_Backup

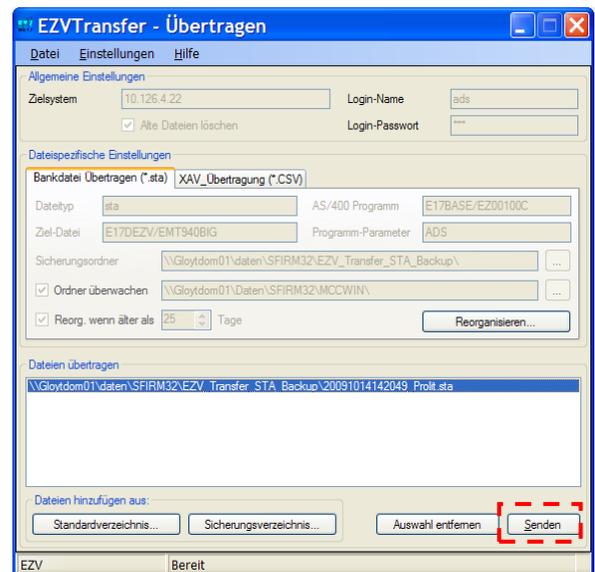


Nachdem erstmaligen Übertragen der Datei bekommt diese als Präfix das JJJJMMTT Uhrzeit vorangestellt. So erkennen Sie gleich, welche Datei zu übertragen ist.



[Nach oben](#)

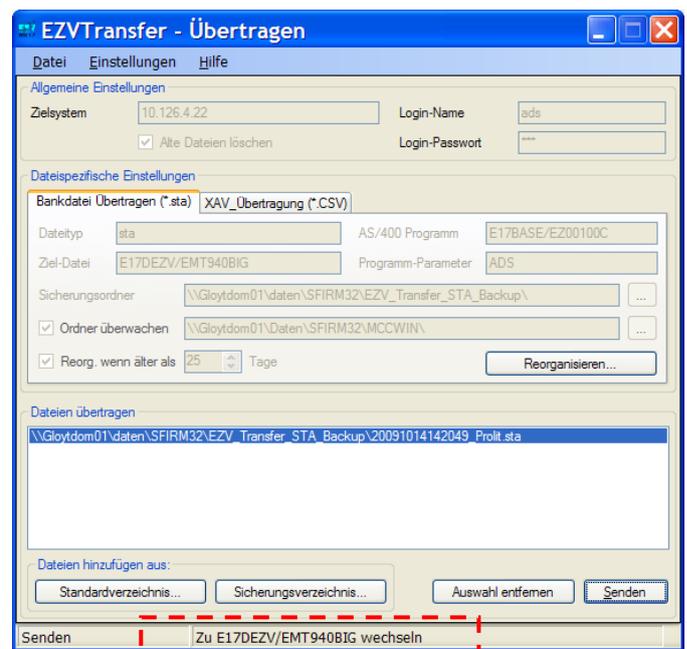
Doppelklick auf die Datei und sie wird in das Fenster: „Dateien übertragen“ eingestellt und kann an die AS/400 **gesendet** werden.



## 10. Übertragungsablauf (in der Statuszeile zu lesen)

- ADS anmelden an 10.126.4.22  
(oder logischer Name des Zielsystems)  
mit dem Benutzer, welcher im Feld:  
Programm-Parameter eingetragen wurde)
- Nameformat umschalten
- Zu E17DEZV/EMT940BIG wechseln
- Dateien senden
- vom Server abmelden
- Bereit

Statuszeile →



### Wichtig:

Falls die Datenübertragung nicht funktioniert hat (keine Daten auf der AS400 angekommen) dann muss die Übertragung wiederholt werden.  
ABER Sie müssen jetzt die Daten aus dem Sicherungs-Ordner: EZVTransfer\STA\_Backup auswählen  
- siehe **Pkt.: 7** (markieren sie die entsprechenden Dateien) und auf ÖFFNEN klicken (Daten werden in das Fenster übernommen) und klicken dann auf SENDEN.

[Nach oben](#)

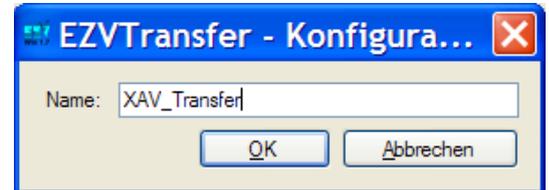
## 11. Einstellung für „eXterne AviSo“ [kostenpflichtiges Zusatzmodul]

Sie erhalten von Ihren Kunden Avise im Dateiformat (**CSV** oder REMADV o.a.) die Sie auf die AS400 (iSeries) in das EZV – Programm übertragen wollen.

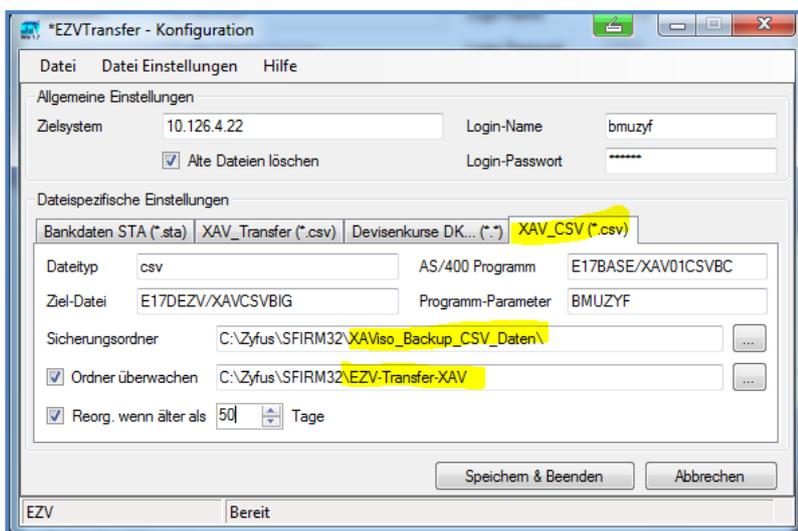
### 11.1 Anlegen neuer Übertragung:

Über „Datei Einstellungen → Einstellung hinzufügen“ öffnet sich das Konfig...Fenster

Tragen Sie im Feld: Name die Übertragungsanforderung als Beschreibung ein und klicken auf OK



### 11.2 neuer Reiter „XAV\_Übertragung“



[Nach oben](#)

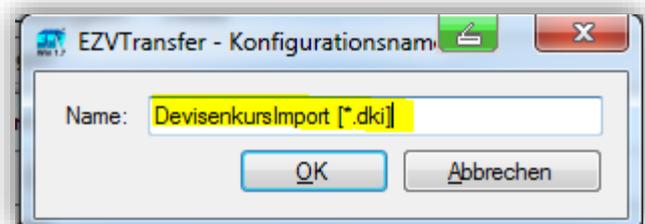
## 12. Einstellung für „DevisenkursImport“ [kostenpflichtiges Zusatzmodul]

Sie erhalten von Ihrer Hausbank die Devisenkurse als \*.dki – Datei die Sie auf die AS400 (iSeries) in das EZV – Programm übertragen wollen.

[Da es sich um kostenpflichtiges Zusatzmodul handelt, benötigen Sie hierzu einen Schutzcode]

### 12.1 Anlage neuer Übertragung: DK1

Über „Datei Einstellungen → Einstellung hinzufügen“ öffnet sich das Konfig...Fenster. Tragen Sie im Feld: Neuer Name die Übertragungsanforderung als Beschreibung ein und klicken auf OK



### 12.2 neuer Reiter „DK1\_Transfer

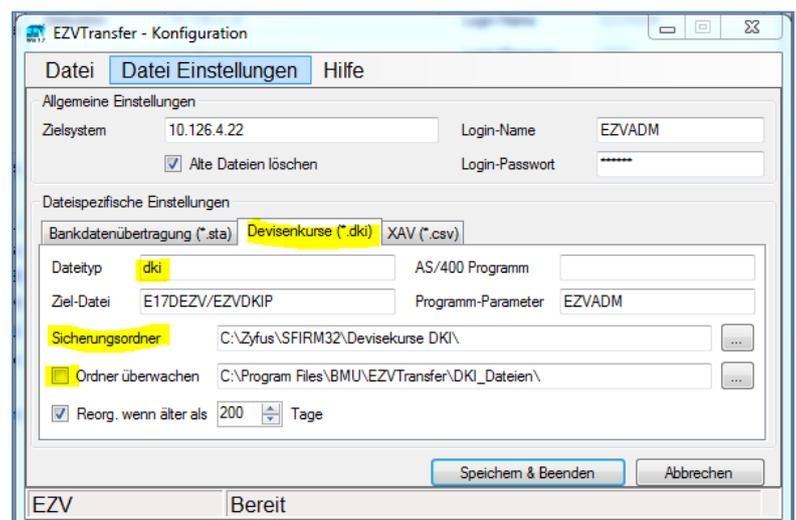
#### Feld: **Dateityp**

Lassen Sie das Feld „leer“, dann werden Ihnen bei der manuellen Übertragung alle Dateien des Devisenkurs-Ordners angezeigt.

#### Feld: **Ziel-Datei**

Sie können diese Konfiguration übernehmen, wenn Sie die „Ziel-Datei [EZVDKIP]“ nicht benutzerspezifisch angelegt haben.

Beachten Sie hier die Dokumentation „EZV107 Übernahme Devisenkurse DK1“



Beachten Sie auch die Eintrag für den Sicherungsordner“ (Hier werden die Dateien nach der Übertragung automatisch gespeichert) und den Parameter „Ordner überwachen“ für die automatische Übertragung per „Dienst“.

(siehe Doku. **EZVTransfer-Dienst**)

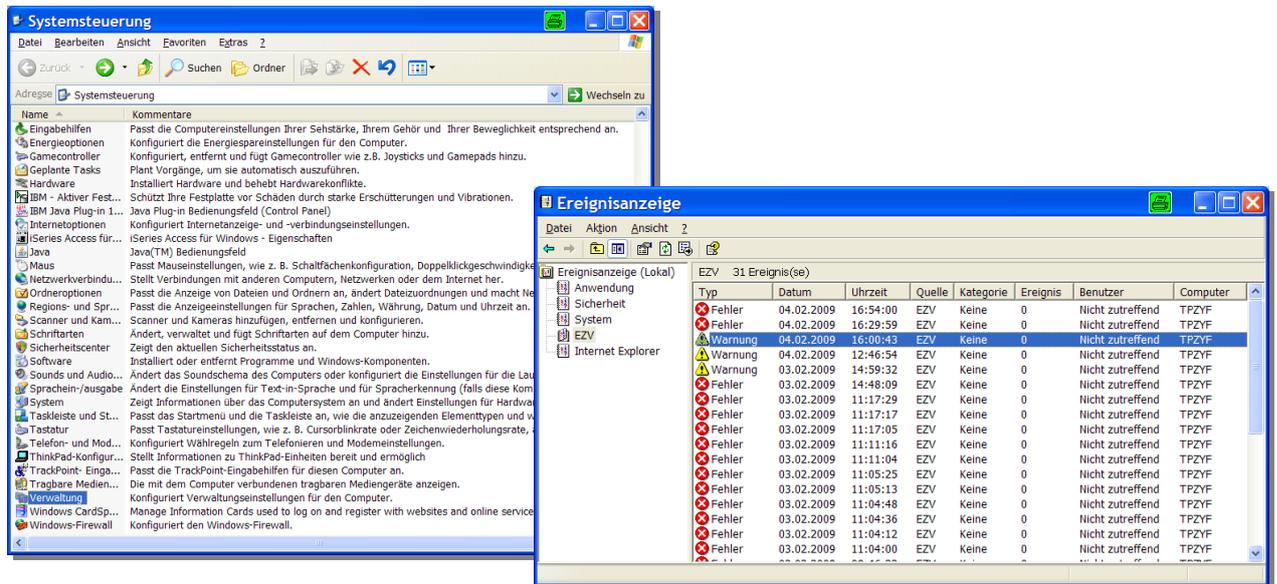
[Nach oben](#)

### 13. Fehlerbehandlung

Sollte es zu einem Problem bei der Übertragung bzw. schon vorher (PGM lässt sich nicht starten, usw.) kommen, besteht die Möglichkeit, nähere Informationen zu erhalten.

Dazu rufen Sie über:

„Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Verwaltung die → Ereignisanzeige“ auf.  
Bitte beachten Sie die Dokumentation „EZVTransfer\_Dienst“



Durch einen Doppelklick auf die markierte Meldung erhalten Sie nähere Informationen. In diesem Fall wurde die Config.xml Datei nicht gefunden.

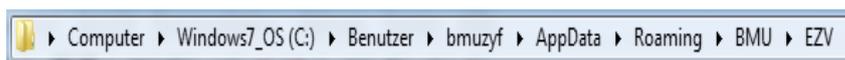
D. h. Sie müssen in dem Ordner von EZVTransfer prüfen, ob das stimmt und den Fehler korrigieren.



Beispiel:

Ich habe das EZVTransfer auf meinem Rechner installiert, somit wurde die Config.xml im nachfolgenden Ordner ... EZV abgelegt.

Pfad:



[Nach oben](#)

### 13.1 SFIRM32 Fehlerhafte Datenübertragung der Bankdaten

**PROBLEM:** SFIRM zeigt nachdem der EZVTransfer-Dienst gestartet wurde keine aktuellen Bankumsätze mehr an. Das liegt daran, dass der Dienst von EZV die Daten zu schnell abholt und SFIRM für die interne Verarbeitung keine Zeit lässt.

**Beispiel:** Nach dem Bankenrundruf werden die Dateien im Ordner: C:\SFIRM32\RECEIVED gespeichert. Und dieser Ordner wird vom EZVTransfer-PGM überwacht.

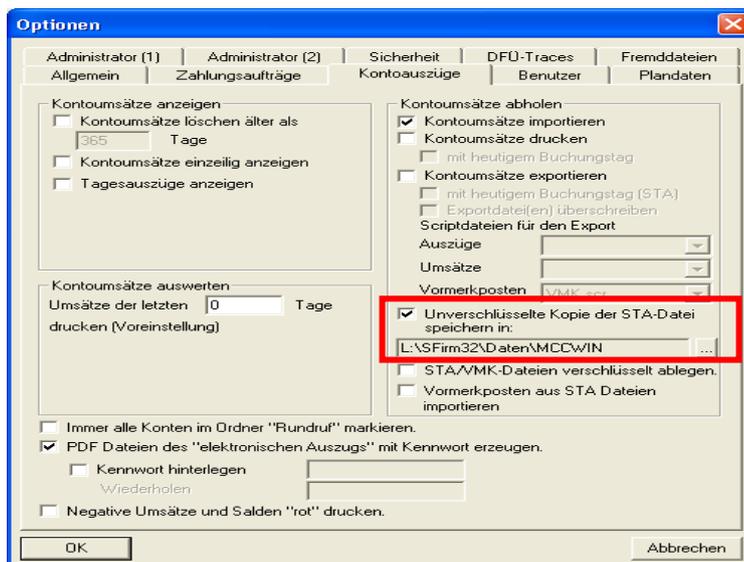
Was ist zu tun:

1. Über den Windows Explorer einen neuen Ordner anlegen:  
C:\SFIRM32\MCCWIN

2. Wie in der Markierung angezeigt: Haken setzen und den MCCWIN Ordner suchen und einfügen, mit OK bestätigen.

3. EZVTransfer Programm aufrufen und im Feld: Ordner überwachen den neuen Pfad eintragen.

Nun bleiben die Originalkontoauszüge im RECEIVED Ordner von SFIRM erhalten und werden entsprechend angezeigt.



### 13.2 Bankdaten werden nicht im Bankprogramm verarbeitet

Für die Anwender, die ein anderes Bankprogramm einsetzen, in dem es die „Kopiermöglichkeit“ nicht gibt, haben wir eine Lösung geschaffen.

Beachten Sie den Ordner: **Erweiterung Batch Datei!!!!** auf der CD

Sie finden hier eine Beschreibung und eine Batch-Datei für das Verschieben der Bankdaten in einen anderen Ordner!

Bitte unbedingt installieren!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

### 13.3 LOGIN Fehlgelungen

Diese Meldung tritt auf, wenn das Kennwort des Benutzer im Feld: „Programmparameter“ abgelaufen ist. Dazu müssen Sie sich auf der AS400 mit einem User anmelden, der wiederum dieses Kennwort erneuern kann. Zur Not sprechen Sie Ihre IT-Abteilung darauf an.  
Nach Änderung muss die Datenübertragung wiederholt werden.

[Nach oben](#)

## 14. Installation auf WINDOWS Server 2008 (oder höher) mit WIN 7

Die meisten für Windows Vista oder XP entwickelten Programme können auch mit dieser Version von Windows (WIN 7) verwendet werden.

Einige ältere Programme können jedoch möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht mehr ausgeführt werden. Wenn ein für eine frühere Version von Windows entwickeltes Programm nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird, können Sie die Kompatibilitätseinstellungen für das Programm manuell oder mithilfe der Problembehandlung für die Programmkompatibilität ändern.

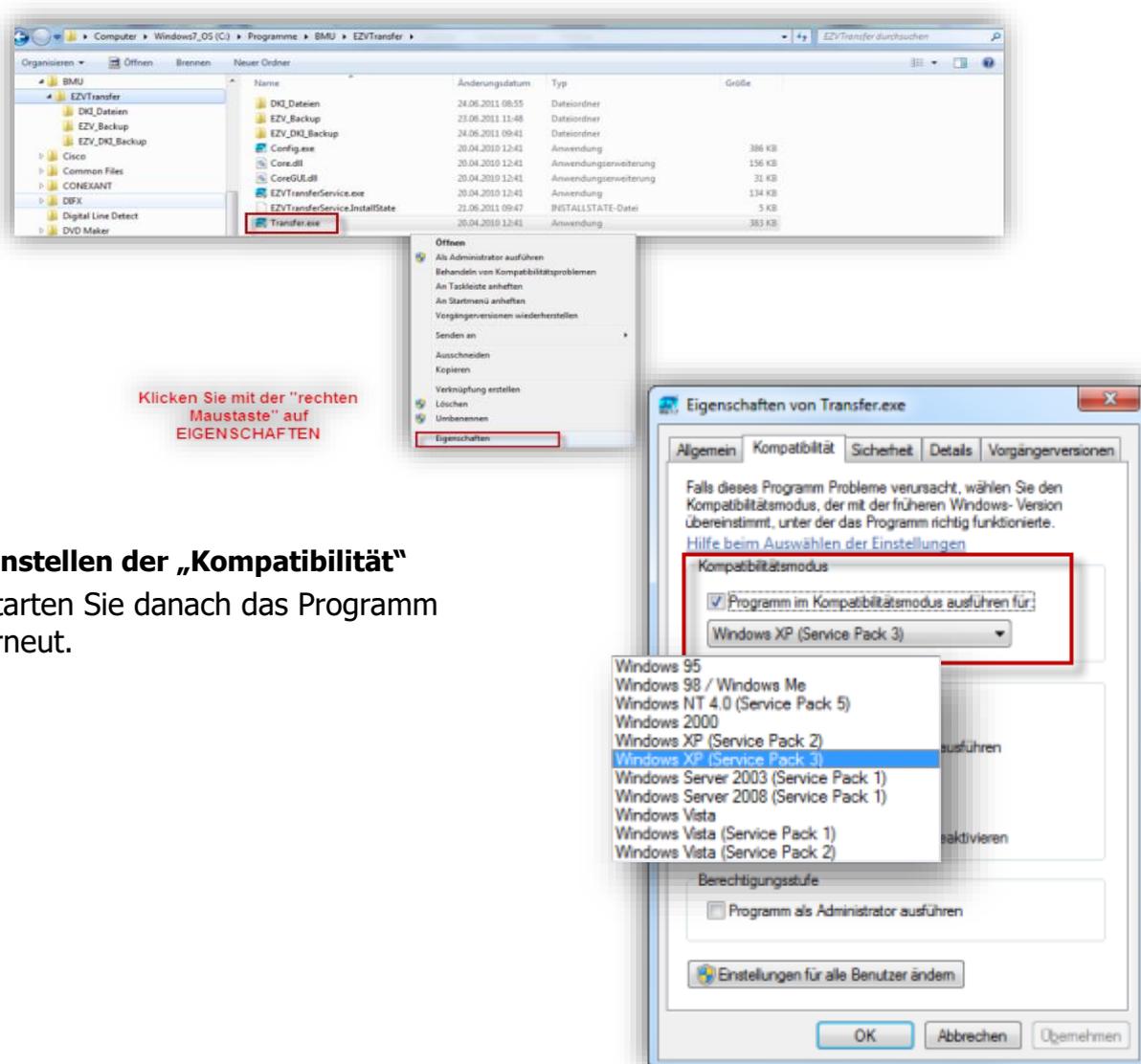
Weiter Infos finden Sie hier:

<http://windows.microsoft.com/de-DE/windows7/Make-older-programs-run-in-this-version-of-Windows>

Die Installation erfolgt sowie ab Pkt. 1 bis 8 beschrieben.

### 14.1 Eigenschaften

Danach klicken Sie mit rechter Maustaste auf das EZV Transfer Ikon und wählen Eigenschaften aus.



### 14.2 Einstellen der „Kompatibilität“

Starten Sie danach das Programm erneut.

[Nach oben](#)

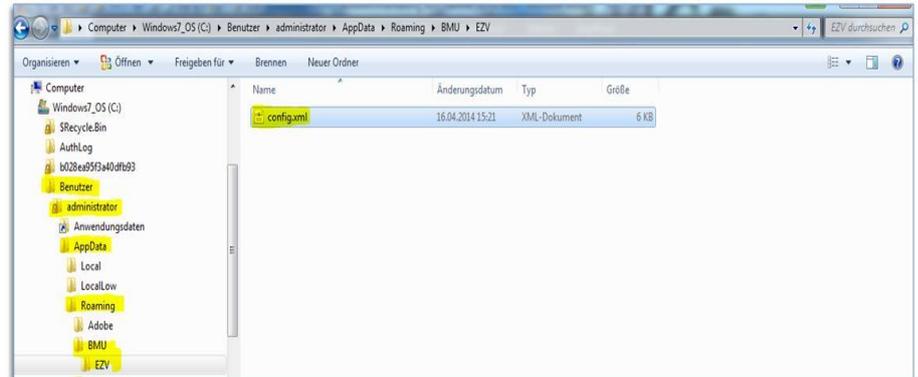
### 14.3 Installation unter WIN7

Der Installationsverlauf ist der gleiche wie vorher unter WINDOWS XP beschrieben.

#### 14.3.1 Wo wird die config.xml Datei gespeichert?

Wenn Sie das PGM auf den Arbeitsplatzrechner (lokal) installieren, dann müssen Sie sich als Administrator anmelden und die Installation wie zuvor durchführen.

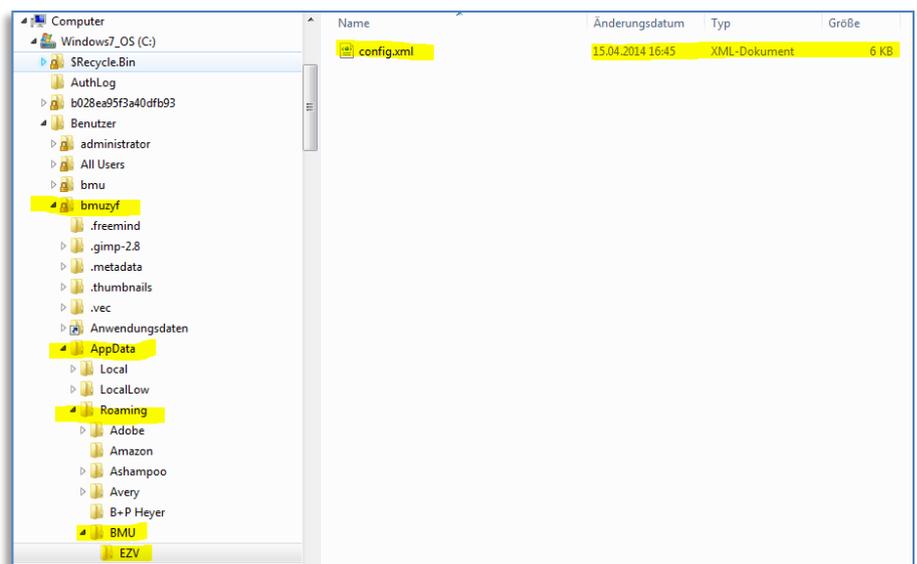
Dabei wird automatisch die config.xml angelegt und in nachfolgenden Ordner gespeichert



#### 14.3.2 Prüfen Sie den PC-User

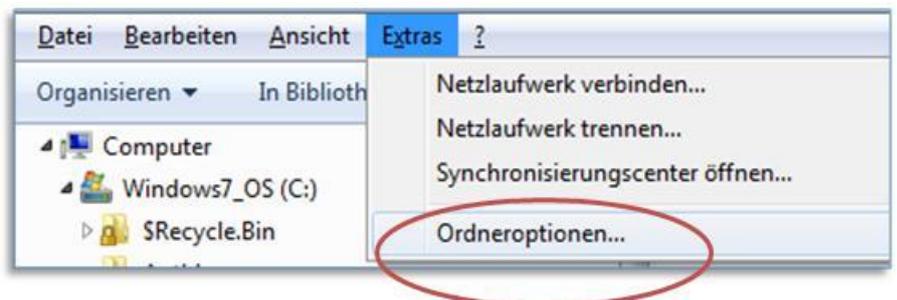
Beispiel:  
Auf meinem „Rechner mit WIN 7“ habe ich das EZV-Transfer-PGM lokal installiert. Mein User-Name ist **BMUZYF**. Bei der Installation wurde die **config.xml** –Datei in den Ordner..... gespeichert.

Sollte der Ordner „BMU“ „EZV“ nicht angezeigt werden, dann können Sie den Ordner aus dem Benutzer Administrator **kopieren** und bei dem PC-User **einfügen**.



#### 14.3.3 Ordner nicht sichtbar?

Sollten Sie nach der Installation diesen Ordner nicht sehen, dann ist er wahrscheinlich ausgeblendet.  
Einblenden:  
Klicken sie auf **Extras - Ordneroptionen**



[Nach oben](#)

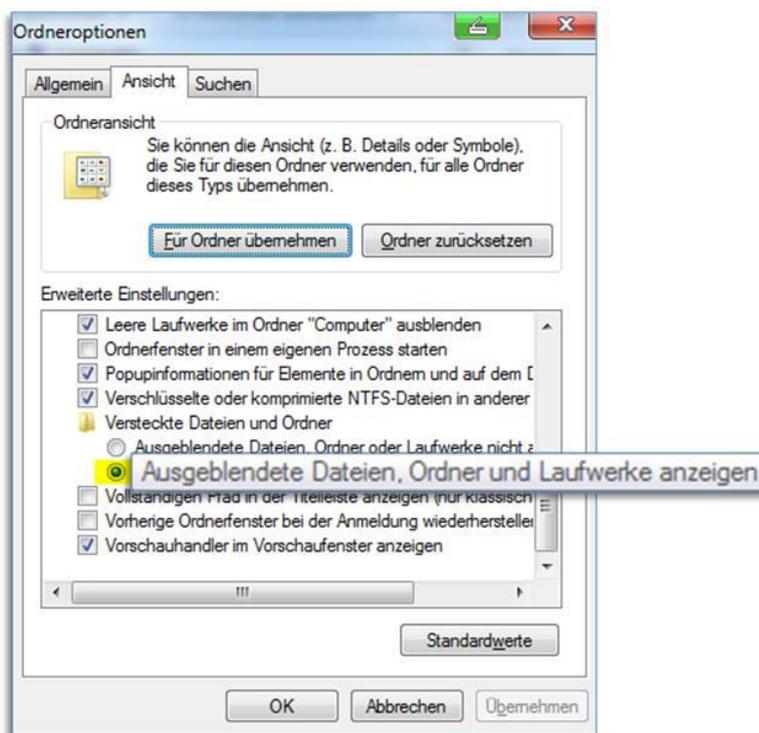
### 14.3.4 Fenster: Ordneroptionen

In dem Fenster:

#### Ordneroptionen

klicken Sie auf den Reiter **ANSICHT** und scrollen nach unten, bis zum Punkt: Versteckte Daten....

Aktivieren Sie die Checkbox = **Ausgeblendete Dateien...** anzeigen.



## 15. Programmänderungen

Hier finden Sie die durchgeführten Programmänderungen

### 15.1 August 2012

#### Verzögerung bei der Übertragung der Bankdaten

Nach dem Abrufen und speichern der Bankdaten wurden, bis zur Version 1.7.12.0, die Daten per Dienst „sofort“ übertragen. In der Config.xml wurde nun eine Verzögerung von 20 Sekunden (Vorgabe, kann über den Editor geändert werden) eingebaut. Das heißt, dass der Dienst erst nach der eingestellten Zeit startet und die Daten automatisch an die iSeries überträgt. Dadurch wird vermieden, dass nur ein Teil (bei größeren Datenbestände) übertragen werden.

### 15.2 Oktober 2012

#### Ordner überwachen - Programmiererweiterung zur Protokollierung in der Ereignisanzeige

Die Überwachung eines Ordners ist, wie im alten EZV-Transfer, mittels eines File-System-Watchers (FSW) realisiert. Das ist eine Art Funktion von Windows, die das eigene Programm benachrichtigt, sobald Änderungen an Dateien im angegebenen (überwachten) Ordner stattfinden.

Der FSW arbeitet bei Überwachung eines Ordners auf einem anderen entfernten Rechner/Server wie folgt:

EZVTransfer startet den FSW und dieser "registriert" sich auf den entfernten Server und sagt ihm, dass er über Änderungen an einem bestimmten Ordner informiert werden soll. Sobald auf dem entfernten Rechner eine Datei in dem Ordner geändert wird, schickt dieser eine Nachricht an den Rechner wo EZVTransfer läuft. Dieser Rechner informiert dann wiederum EZVTransfer, welches die Datei weiterverarbeitet (auf die AS400 hoch lädt).

[Nach oben](#)

### 15.3 Verzögerung bei der Übertragung der Bankdaten

Nach dem Abrufen und speichern der Bankdaten wurden, bis zur Version 1.7.12.0, die Daten per Dienst „sofort“ übertragen. In der Config.xml wurde nun eine Verzögerung von 20 Sekunden (Vorgabe, kann über den Editor geändert werden) eingebaut. Das heißt, dass der Dienst erst nach der eingestellten Zeit startet und die Daten automatisch an die iSeries überträgt. Dadurch wird vermieden, dass nur ein Teil (bei größeren Datenbestände) übertragen wird.

### 15.4 September 2015

Überarbeitung des Reorganisationsprogramms

### 16. Neue BMU-EZVTransfer Version V1-7-17 [Juli 2015]

Was ist zu tun, wenn bereits eine ältere Version von EZV-Transfer installiert ist?

#### 16.1 Deinstallieren der Vorgängerversion

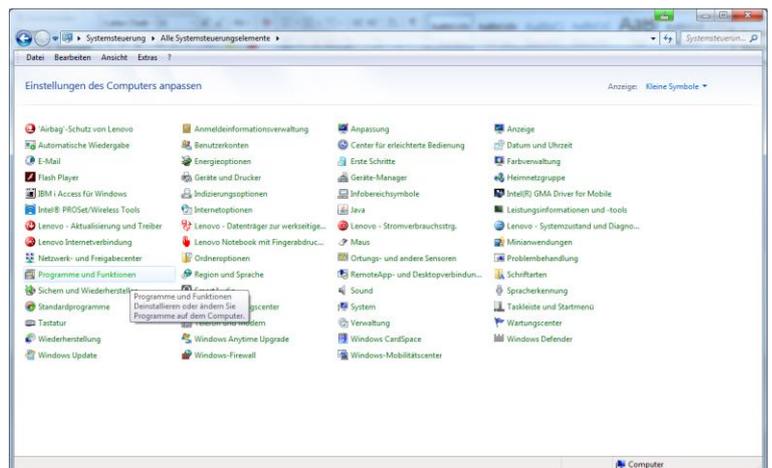
1.1 Start „Systemsteuerung“

1.2 „Programme und Funktionen“ aufrufen

1.3 Deinstallieren von EZV-Transfer-Service (rechte Maustaste auf den Namen, dann



1.4 Der EZV-Transfer-Dienst wird automatisch entfernt.

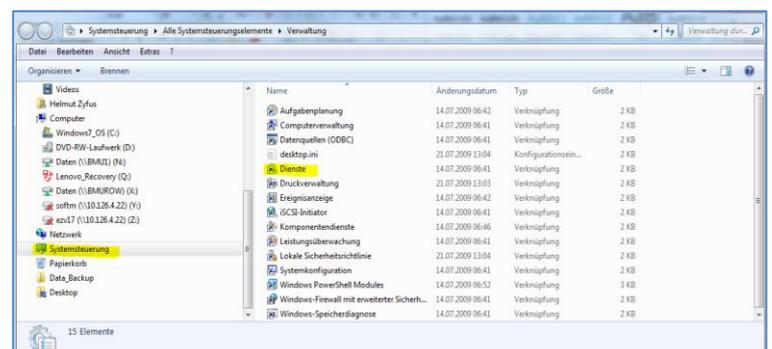


#### 16.2 Weitere Installationsschritte ab Pkt. 2.

Hinweis: - Die Installation erfolgt in dem gleichen Ordner wie die vorherige  
 - Die Konfiguration aus dem alten Programm wird in das Neue übernommen.

#### 16.3 Prüfung des Dienstes

Über die Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste auswählen

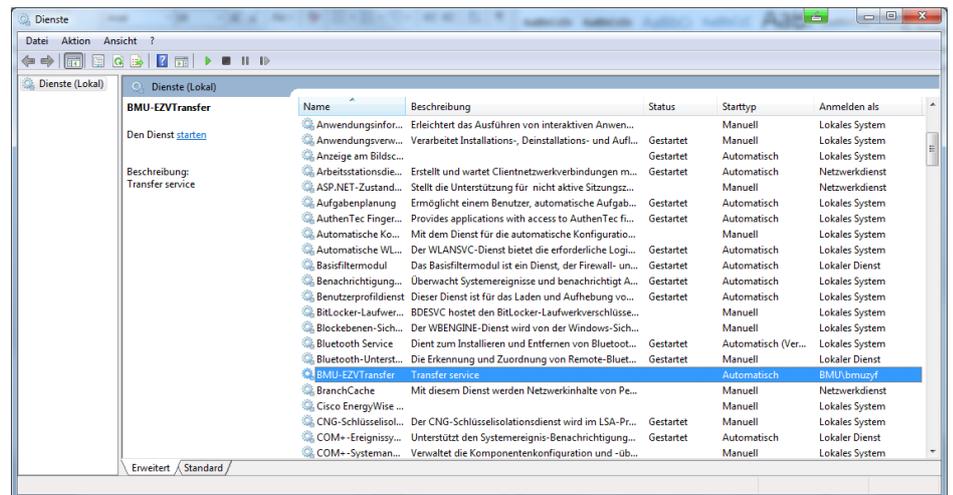


[Nach oben](#)

### 16.3.1 Dienste

So sollte der EZV-Transfer-Service Dienst bei Ihnen angezeigt werden.

Der Dienst muss das erste Mal manuell gestartet werden



(Siehe Doku: Einrichten des Dienstes)

### 17. Was ist NEU?

1. die Ereignisanzeige "EZV" wird nun bei der Installation automatisch angelegt (vorher nur "manuell" durch einmaliges Starten des Programms als Admin)
2. - Anmeldedaten für den Dienst können während der Installation angegeben werden
3. - Dateien, die beim Start des Dienstes im zu überwachenden Ordner liegen, sollten nun übertragen werden
4. - gibt jetzt nur noch eine msi-Datei, keine exe mehr
5. - bei neuen Dateien im überwachten Verzeichnis, ist der Ablauf nun wie folgt:
  - a) neue/geänderte Datei wird erkannt
  - b) warten von x Sekunden  
(x = Wert aus config.xml, z.B. 20 Sekunden bei <watch\_delay>20</watch\_delay>)"
  - c) Übertragen der Datei
  - d) tritt ein Fehler bei der Übertragung auf (Zieldatei nicht leer, falsche Login-Daten, keine Verbindung zur AS400, ...), wird nach 30 Sekunden ein erneuter Versuch gestartet
  - e) sollte der zweite Anlauf auch nicht erfolgreich sein, wird ein weiterer nach 1 Minute gestartet, danach nach 3, 5, 10, 15 und 30 Minuten
  - f) danach wird es im 60 Minuten-Takt solange probiert, bis es klappt oder der Dienst beendet wird
  - g) Wenn über „Systemsteuerung\Alle Systemsteuerungselemente\Anzeige“ die Schriftgröße auf 125% gestellt wurde, werden alle Parameter im EZV-Transfer angezeigt.

[Nach oben](#)

## 18. Datei: Config.xml (Aufbau)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
- <ezv>
  <language/>
  <delete_old_files>true</delete_old_files>
  <server>10.126.4.22</server>
  <login_user>bmuzyf</login_user>
  <login_pwd>JRYGw3D9Gz9/Oq1hct7jgkCvIX8sYZNhbwaQjRBeikk=</login_pwd>
- <file_types>
  - <type>
    <extension>sta</extension>
    <text>Bankdaten STA</text>
    <target_file>E17DEZV/EMT940BIG</target_file>
    <watching_folder>true</watching_folder>
    <watch_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\MCCWIN\</watch_folder>
    <as400_program>E17BASE/EZ00100C</as400_program>
    <as400_parameter>BMUZYF</as400_parameter>
    <backup_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\EZV_Transfer_STA_Backup</backup_folder>
    <use_reorg>true</use_reorg>
    <reorg_limit>100</reorg_limit>
  </type>
  - <type>
    <extension>csv</extension>
    <text>XAV (*.csv)</text>
    <target_file>E17DEZV/XAVCSV</target_file>
    <watching_folder>true</watching_folder>
    <watch_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\EZV-Transfer-XAV</watch_folder>
    <as400_program>E17BASE/XAV01CSV</as400_program>
    <as400_parameter>BMUZYF</as400_parameter>
    <backup_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\XAViso_Backup_CSV_Daten</backup_folder>
    <use_reorg>true</use_reorg>
    <reorg_limit>200</reorg_limit>
  </type>
  - <type>
    <extension>*</extension>
    <text>Devisenkurse DKI (*.*)</text>
    <target_file>E17DEZV/EZVDKIPZYF</target_file>
    <watching_folder>false</watching_folder>
    <watch_folder/>
    <as400_program/>
    <as400_parameter>BMUZYF</as400_parameter>
    <backup_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\Devisenkurse DKI\DKI Dateien</backup_folder>
    <use_reorg>true</use_reorg>
    <reorg_limit>200</reorg_limit>
  </type>
  - <type>
    <extension>csv</extension>
    <text>XAVCSV WIS</text>
    <target_file>E17DEZV/XAVCSVBIG</target_file>
    <watching_folder>false</watching_folder>
    <watch_folder/>
    <as400_program>E17BASE/XAV01CSVBC</as400_program>
    <as400_parameter>BMUZYF</as400_parameter>
    <backup_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\XAViso_Backup_CSV_Daten</backup_folder>
    <use_reorg>true</use_reorg>
    <reorg_limit>194</reorg_limit>
  </type>
</file_types>
<log_level>high</log_level>
<last_folder>C:\Zyfus\SFIRM32\XAViso_Backup_CSV_Daten</last_folder>
<timeout>1000</timeout>
<show_config>true</show_config>
<last_config_tab>3</last_config_tab>
<watch_delay>20</watch_delay>
</ezv>
```

[Nach oben](#)



.... im Notfall rufen Sie bitte die EZV-Hotline an!

**Bitte melden Sie uns alle Fehler, vielen Dank.**

**Mail:** [ezv.hotline@fimans.de](mailto:ezv.hotline@fimans.de)

**Telefon.:** **0 4 2 6 1 / 6 7 0 7 7 7**

**Das EZV – Hotline Team**  
**St. Norff + H. Zyfus + Stefan Libuda**

[Nach oben](#)